

II.10

Wirtschaft

Haushaltspolitik im Fokus – Sparen oder Investieren?

Yvonne Engelmann



© mrs/Moment

Ob neue Schulen, moderne Bahnstrecken oder Klimaschutz – all das kostet Geld. Doch woher soll es kommen? Der Staat steht vor der Frage: Investieren oder Sparen? Während die einen höhere Steuern fordern, plädieren andere für strikte Haushaltsdisziplin. Diese Reihe vermittelt Grundlagen der Haushaltspolitik. Die Lernenden erfahren, wie ein Staatshaushalt entsteht, wie Einnahmen und Ausgaben geplant werden und welche Rolle die Schuldenbremse spielt. Ziel ist, dass die Lernenden haushaltspolitische Maßnahmen kompetent beurteilen können.

KOMPETENZEN

Klassenstufe: 10

Dauer: 11 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: wichtige Einnahmequellen und Ausgaben des Staates nennen und politisch beurteilen; Schaubilder und Grafiken beschreiben, analysieren und interpretieren; Konvergenzkriterien der EU nennen und erklären; die Funktion der Schuldenbremse skizzieren; darlegen, welche Folgen mit Verschuldung verbunden sind, und diese politisch beurteilen

Medien: Texte, Videos, Präsentation, Grafiken, Schaubilder, LearningSnack

Inhalt: Haushaltspolitik, Steuern und Steuersystem, Gerechtigkeit, Staatsverschuldung, Schuldenbremse, Konvergenzkriterien



Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Die Haushaltspolitik des Staates – Was geht mich das an?

M 1 Haushaltspolitische Entscheidungen – Das Beispiel Steuern

M 2 Wie funktioniert der Bundeshaushalt? – Ein Quiz

Inhalt: Die Lernenden erfahren, wie ein Bundeshaushalt zustande kommt.

Benötigt: Beamer/PPP (für alle Stunden), QR-Code-Männer, Internet

2. Stunde

Thema: Woher bekommt der Staat sein Geld?

M 3 Die Steuerspirale – Woher bekommt der Staat sein Geld?

Inhalt: Die Lernenden erkennen, welche Steuern besonders wichtig für den Staat sind, weil sie die größten Einnahmen erbringen.

3./4. Stunde

Thema: Ist das Steuersystem gerecht?

M 4 Das Steuersystem – Einfach erklärt

M 5 Was ist gerecht? – Zuordnungsübung

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler beurteilen, ob das Steuersystem gerecht ist, indem sie die Kriterien zur Unterscheidung der Gerechtigkeitsformen anwenden.

5. Stunde

Thema: Wofür soll der Staat Geld ausgeben?

M 6 Schulen sanieren oder Straßen bauen? – Wofür soll der Staat Geld ausgeben?

Inhalt: Die Lernenden erkennen, in welchen Bereichen die Ausgaben des Staates besonders hoch sind.

6./7. Stunde

Thema: Und wenn das Geld nicht ausreicht? – Die Einnahmen und Ausgaben des Staates

M 7 **Und wenn das Geld nicht reicht? – Wie man staatliche Einnahmen erhöhen kann**

M 8 **Und wenn das Geld nicht reicht? – Wie man die Ausgaben des Staates senken kann**

Inhalt: Die Lernenden setzen sich mit der Frage auseinander, was passiert, wenn das Geld des Staates nicht ausreicht.

8. Stunde

Thema: Der Staat und die Schulden

M 9 **Die Staatsverschuldung in Deutschland**

M 10 **Investitionen oder Schulden? – Sind Kredite immer schlecht?**

Inhalt: Die Lernenden analysieren eine aktuelle Situation der Staatsverschuldung und erkennen, dass Schulden nicht automatisch schlecht sind.

9./10. Stunde

Thema: Darf der Staat Schulden machen?

M 11 **Maastricht und die Bundesschuldenbremse – Die Instrumente zur Begrenzung der Schulden**

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler lernen die Konvergenzkriterien sowie die im Grundgesetz verankerte Bundesschuldenbremse kennen.

11. Stunde

Thema: Whatever it takes!? – Kreditaufnahme um jeden Preis?

M 12 **Investition in die Zukunft? – Das Sofortprogramm der Bundesregierung**

M 13 **Was sind eigentlich Sondervermögen? –Erklärvideo**

Inhalt: Die Jugendlichen untersuchen eine Presseerklärung von Friedrich Merz vor dem Hintergrund der Frage, warum ein Sofortprogramm der Regierung umgesetzt werden soll. Sie lernen, was ein Sondervermögen ist und welche Voraussetzungen dafür erfüllt sein müssen.

Wie funktioniert der Bundeshaushalt? – Ein Quiz

M 2

Der Bundeshaushalt spielt eine zentrale Rolle in der Wirtschafts- und Finanzpolitik Deutschlands. Er stellt den Finanzplan der Bundesregierung dar und zeigt auf, wofür Geld ausgegeben werden soll und woher dieses Geld kommt. Da es unterschiedliche Vorstellungen gibt, wie viel und wofür Geld ausgegeben werden soll, wird der Haushalt im Bundestag diskutiert und mit Mehrheit beschlossen. Ohne einen beschlossenen Haushalt dürfen viele Ausgaben gar nicht getätigt werden und der Staat wird handlungsunfähig.

Aufgaben

1. Schau dir das folgende Erklärvideo aus der Reihe „Erklär doch mal, Hazel“ zum Bundeshaushalt an: <https://raabe.click/Bundeshaushalt>
2. Bearbeite die Quiz-Fragen zum Video. Du kannst das Quiz auch online als interaktive Learning-App lösen. Ruf dafür folgenden Link auf: <https://learningapps.org/watch?v=p00...na25>



Quiz-Fragen

1. Was ist die Hauptquelle der Einnahmen für den Bundeshaushalt?
 - Kredite von der Europäischen Union
 - Steuern, die von Bürgerinnen und Bürgern gezahlt werden
 - Einnahmen aus dem Export von Waren
 - Spenden von internationalen Organisationen
2. Welche der folgenden Ausgaben werden nicht durch den Bundeshaushalt finanziert?
 - Autobahnen und Infrastruktur
 - Private Unternehmen
 - Bildung durch den Digitalpakt
 - Rentnerinnen und Rentner
3. Was passiert, wenn die Steuereinnahmen nicht ausreichen, um den Bundeshaushalt zu decken?
 - Der Bundeshaushalt wird gestrichen.
 - Ein Nachtragshaushalt wird erstellt.
 - Die Steuern werden sofort erhöht.
 - Der Bundespräsident übernimmt die Finanzierung.
4. Wer schätzt die Steuereinnahmen für das nächste Jahr?
 - Der Bundespräsident
 - Das Bundesministerium
 - Fachleute
 - Bundesminister:innen

I.24

Gesellschaft

Brauchen wir ein Social-Media-Verbot für Jugendliche? – Eine Pro-Kontra-Debatte

Teresa Schwehm



© RAABE | Es gelten die Lizenzbedingungen

© StockPlanets / E+

Seit das australische Parlament im November 2021 ein Verbot zur Nutzung bestimmter sozialer Medien für Jugendliche unter 16 Jahren verabschiedet hat, wird auch in Deutschland intensiv über eine solche Altersbeschränkung diskutiert. Kann eine solche Maßnahme die junge Generation vor Cybermobbing, Handysucht und kognitivem Aufmerksamkeitschwund schützen? Oder würde sie vielmehr das Recht auf digitale Teilhabe verletzen? In der vorliegenden Reihe reflektieren die Lernenden ihr eigenes Nutzungsverhalten, analysieren die manipulativen Mechanismen sozialer Plattformen und beurteilen politische Lösungsvorschläge für ein sie konkret betreffendes gesellschaftliches Problem.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 8–9

Dauer: 9 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Analysekompetenz, Urteilskompetenz, Medienkompetenz

Thematische Bereiche: Jugend und soziale Medien, Handysucht, Digital Service Act der EU
Medien: Statistiken, Karikaturen, Filmausschnitte, Zeitungsartikel, Selbsttest

Medienkompetenzen: Das eigene Nutzungsverhalten reflektieren, Risiken im digitalen Raum analysieren, einen Kommentar verfassen

Zusatzmaterialien: Mindmap zur Sicherung des Lernertrags, PowerPoint-Präsentation



Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Reflexion der eigenen Social-Media-Nutzung

M 1 Wie nutzen Kinder und Jugendliche soziale Medien?

M 2 Stellen soziale Medien eine Gefahr für Kinder und Jugendliche dar?

Inhalt: Mithilfe einer Karikatur werden die Lernenden angeregt, ihre Nutzungsgewohnheiten von Social Media zu beschreiben. Anschließend führen sie eine Umfrage in ihrer Klasse/Schule durch, werten die Ergebnisse aus und stellen diese grafisch dar. Danach analysieren die Lernenden vier Statistiken aus aktuellen Jugendstudien und vergleichen die Ergebnisse mit dem Befund aus ihrer Umfrage (auch als Gruppenarbeit ausführbar).

Benötigt: Beamer/Whiteboard, Internet, Mentimeter oder ähnliche App, falls Umfrage durch Lehrkraft durchgeführt wird).

Hausaufgabe: Die Umfrage kann auch als Hausaufgabe durchgeführt werden. Die Ergebnisse können als Schaubilder im Klassenzimmer oder Schulhaus ausgestellt werden.

3./4. Stunde

Thema: Manipulative Designs von Social-Media-Plattformen

M 3 Können soziale Medien uns manipulieren?

M 4 Können soziale Medien süchtig machen?

Inhalt: Die Lernenden erschließen sich den Begriff der Manipulation und analysieren die manipulativen Tricks im Design von Social-Media-Plattformen. Sie reflektieren eigene Erfahrungen und setzen sich kritisch mit der Frage auseinander, ob deren Anwendung in von Kindern und Jugendlichen genutzten Apps legitim ist. Im Anschluss wenden sie den Begriff der Computerspielsucht zur Untersuchung von zwei Fallbeispielen an und entwickeln Empfehlungen für betroffene Jugendliche.

Benötigt: Beamer/Whiteboard, Internet

Hausaufgabe: Die Lernenden führen einen Selbsttest zur Social-Media-Sucht durch.



5./6. Stunde

Thema: Gesetzliche Regulierung von Social-Media-Plattformen

M 5 **Wie können Kinder und Jugendliche vor den Gefahren von Social Media geschützt werden?**

Inhalt: Die Lernenden äußern spontan ihre Meinung zur Frage eines Verbots sozialer Medien für Jugendliche unter 16 Jahren. Anschließend erschließen sie sich unterschiedliche politische Regulierungsansätze im Umgang mit sozialen Medien. Sie benennen die Pflichten, die der Digital Service Act (DSA) der EU den Betreibenden von Social-Media-Plattformen auferlegt und bewerten dessen bisherige Wirksamkeit.

Benötigt: Beamer/Whiteboard, Internet

7./8. Stunde

Thema: Vorbereitung einer Pro-Kontra-Debatte

M 6/M 7 **Social Media erst ab 16?**

Inhalt: Die Lernenden erstellen eine Mindmap, in die sie ihr aus den vergangenen Stunden erarbeitetes Wissen übertragen. Nachdem sich für eine Seite in der Debatte entschieden haben (oder Zuteilung nach dem Zufallsprinzip), erarbeiten sie sich in Kleingruppen durch die Analyse von Texten weitere Argumente für ihre Position und ergänzen diese in ihrer Mindmap.

Benötigt: Beamer/Whiteboard, Mindmap

Hausaufgabe: Die Lernenden markieren in der Mindmap die wichtigsten Argumente und erstellen ein Eingangsstatement für die Debatte.

9. Stunde

Thema: Durchführung einer Pro-Kontra-Debatte

M 8 **Social Media erst ab 16? – Wir debattieren**

Inhalt: Die Lernenden stimmen in Kleingruppen ihre Argumentationsstrategie für die Debatte ab und überlegen, was für sie eine gute Lösung für das Problem wäre. Im Anschluss führen sie die Debatte durch. Nach der Auswertung der Debatte vergleichen sie ihre Lösungsvorschläge mit den Ideen einer Schülerdebatte der Sendung ZDF logo.

Benötigt: Beamer/Whiteboard, Internet

Hausaufgabe: Der Ausschnitt aus der Sendung kann auch zu Hause angeschaut werden. Die Lernenden verfassen dann darauf bezugnehmend einen Online-Kommentar zur Streitfrage.

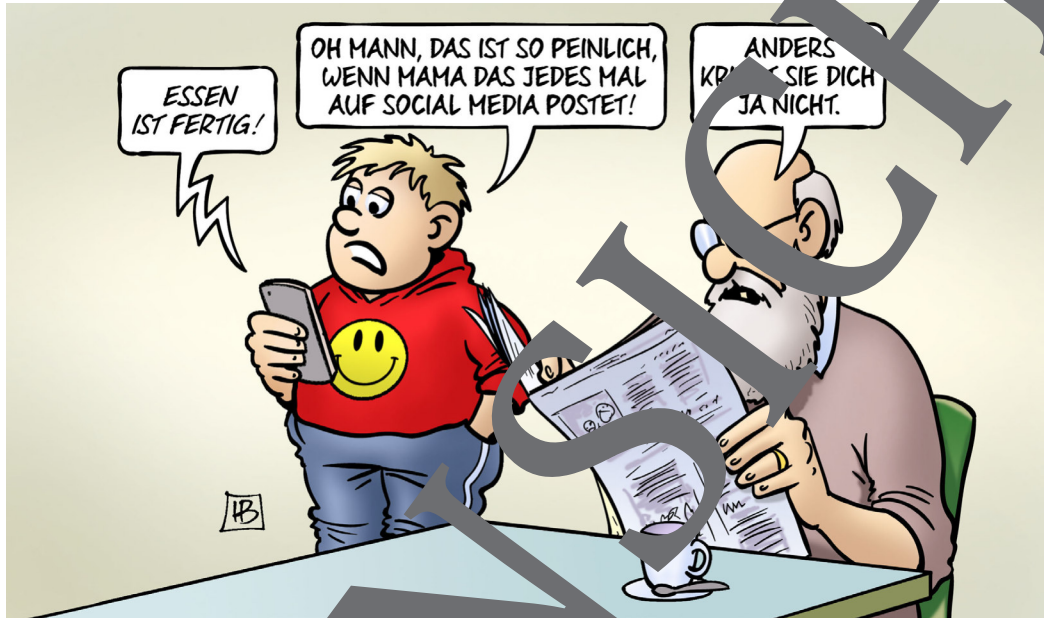
M 1



Wie nutzen Kinder und Jugendliche soziale Medien?

Aufgaben

1. Beschreibe die Karikatur¹: Was siehst du? Wer ist dargestellt? Wer spricht?
2. Analysiere die Karikatur: Auf welches Problem will der Zeichner uns aufmerksam machen?
3. Diskutiere mit deiner Nachbarin/deinem Nachbarn: Stimmt du der Aussage der Karikatur zu? Begründe deine Meinung.



© Harm Bengen



Aufgaben für Schnelle

1. Erstelle eine Umfrage in deiner Klasse zu folgenden zwei Fragen:
 - a) Wie viel Zeit verbringst du täglich durchschnittlich mit der Nutzung sozialer Medien?
 - b) Was sind deine drei Lieblingsapps?
2. Stelle die Ergebnisse grafisch dar und werte diese aus.

Name	Lieblingsapp	Anzahl der Schülerinnen/Schüler	Nutzungsdauer (in min/Tag)

¹ Eine Karikatur ist eine Zeichnung, die durch eine überspitzte Darstellung die dargestellten Personen oder Sachverhalte bloßstellt oder lächerlich macht.

IV.11

Internationale Beziehungen

USA und Weltordnung – Die geopolitischen Auswirkungen der zweiten Trump-Administration

Prof. Dr. Theresa Reinold



© picture alliance/ASSOCIATED PRESS | Luis M. Alvarez

Die zweite Amtszeit Donald Trumps hat weitreichende Folgen für die geltende Weltordnung. Diese basiert auf den Prinzipien der Souveränität, des Gewaltverbot und des Multilateralismus. Donald Trump aber stellt – von Gaza bis Grönland, von Iran bis in die Ukraine – diese Weltordnung sowie die völkerrechtlichen Prinzipien, auf denen sie basiert, infrage. Die Reihe versetzt die Lernenden in die Lage, die Auswirkungen der zweiten Präsidentschaft Trumps auf die Geopolitik sowie die „Spielregeln“ des internationalen Systems zu reflektieren.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 11–13, Sek II

Dauer: 10 Unterrichtsstunden + Klausur

Kompetenzen: Analysekompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz, Medienkompetenz

Thematische Bereiche: US-Außenpolitik, Geopolitik, Weltordnung, Völkerrecht

Medien: Bilder, Videos, Texte, digitale Umfrageinstrumente, digitale Pinnwand

Medienkompetenzen: Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren (1); Kommunizieren und Kooperieren (2); Problemlösen und Handeln (5); Analysieren und Reflektieren (6)

Zusatzmaterialien: Klausur

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Was bedeutet „Weltordnung“?

M 1 **Die Pfeiler der Weltordnung – Brainstorming und Recherche**

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler lernen die Pfeiler der heutigen Weltordnung kennen.

Benötigt: Beamer/Whiteboard, Internetzugang

2./3. Stunde

Thema: Welche Rollen spielen internationale Organisationen in der heutigen Weltordnung?

M 2 **Podiumsdiskussion – Wohin entwickelt sich die UNO?**

Inhalt: Die Lernenden bereiten in Gruppenarbeit und mithilfe einer Internetrecherche ihre Positionen für die Plenumsdebatte vor. Anschließend findet die Plenumsdiskussion statt.

Benötigt: Internetzugang

4./5. Stunde

Thema: Welche Konsequenzen haben die erste Amtszeit Trumps geprägt?

M 3 **Trump, erste Amtszeit – Eine Bilanz**

Inhalt: Die Lernenden lesen eine Bilanz der ersten Amtszeit Trumps und ziehen Parallelen zur Gegenwart.

Benötigt: Beamer/Whiteboard, Internetzugang

6./7. Stunde

Thema: Welche Rolle spielt Trump im Ukrainekrieg?

M 4 **Welche Aspekte der Weltordnung berührt der Ukrainekrieg?**

Inhalt: In einem Brainstorming sammeln die Lernenden ihr Wissen zum Ukrainekrieg. Ein Video vom Ukraine-USA-Gipfel im Weißen Haus bildet die Überleitung zum Rollenspiel, in dem die Lernenden Delegationen verschiedener Länder repräsentieren, die den Ukrainekrieg beenden sollen.

Benötigt: Beamer/Whiteboard, Internetzugang

8. Stunde

Thema: Was bedeutet Trumps Präsidentschaft für die Zukunft der NATO?

M 5 Was bedeutet Trumps Präsidentschaft für die Zukunft der NATO?

Inhalt: Die Lernenden diskutieren die Frage nach der Beistandspflicht und recherchieren zu einer möglichen Zukunft der NATO ohne die Vereinigten Staaten.

Benötigt: Beamer/Whiteboard, Internetzugang

9. Stunde

Thema: Welche Rolle spielt die Trump-Administration im Nahostkonflikt?

M 6 Welche Rolle spielt Trump im Nahostkonflikt?

Inhalt: Die Lernenden analysieren ein von Trump auf Social Media geteiltes Video, das dessen Pläne für den Gazastreifen zeigt.

Benötigt: Beamer/Whiteboard, Internetzugang

10. Stunde

Thema: Was bedeutet Trumps zweite Amtszeit für die Beziehungen mit China?

M 7 Was bedeutet Trumps zweite Amtszeit für die Beziehungen mit China?

Inhalt: Die Lernenden präsentieren verschiedene Delegationen auf einer Pressekonferenz zu den amerikanischen-chinesischen Zollverhandlungen.

Benötigt: Beamer/Whiteboard, Internetzugang

11. Stunde

Thema: Klausur

M 8 Klausur